

P.A. 422 956 \* 20.7.68

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Außenfelder freilassen!

814, 21

An das <b>Deutsche Patentamt</b> <b>8000 München 2</b> Zweibrückenstraße 12	Ort: <b>Lübeck</b> Datum: <b>19.7. 1968</b> Eig. Zeichen: <b>/M</b>
--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Anmelder: (Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname; Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag; sonstige Bezeichnung des Anmelders) in (Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)	<b>Wilhelm Achilles</b> <b>Obert a.D.</b> <b>24 Lübeck</b> <b>Schönbockener Straße 33 b</b>	1
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Vertreter: (Name und Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)	Patentanwalt <b>Dr. Hugo Wilcken Dipl. Ing.</b> <b>Thomas Wilcken</b> <b>24 LÜBECK, Breite Straße 52/54</b>	2
-------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift (Name und Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)	wie vorstehend	3
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------	---

Die Anmeldung ist eine ☐ Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z. \_\_\_\_\_  
Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der \_\_\_\_\_ beansprucht

Die Bezeichnung lautet: (kurze und genaue technische Bezeichnung des Gegenstandes, übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)	<b>Sigaretenschachtel</b>	4
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	---

**Nr. 1 996 454 \* eingetr. - 7.11.68**

In Anspruch genommen wird die Auslandspriorität der Anmeldung in	Land: -	Anmeldetag: -	Aktenzeichen: -	5
------------------------------------------------------------------	---------	---------------	-----------------	---

Ausstellungspriorität	Amfliche Bezeichnung der Ausstellung	Eröffnungstag	1. Schautellungstag	9
-----------------------	--------------------------------------	---------------	---------------------	---

Die Gebühren sind (werden) entrichtet	für die Gebrauchsmuster-Anmeldung in Höhe von 30.- DM	10
	für Überstöße in Höhe von 30.- DM zusammen 30.- DM	11

Es wird beantragt, auf die Dauer von _____ Monaten die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	12
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

- |                                                        |                                        |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Zwei weitere Stücke dieses Antrages                 | 1. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Drei Beschreibungen                                 | 2. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Drei übereinstimmende Stücke von 6 Schutzansprüchen | 3. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Drei Satz Aktenzeichnungen mit je 3 Blatt           | 4. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Eine Vertretervollmacht                             | 5. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Zwei Modelle                                        | 6. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung             | 7. <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8.                                                     | 8. <input checked="" type="checkbox"/> |

Bitte freilassen

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

*[Handwritten Signature]*  
(Unterschrift bzw. bei mehreren Anmeldern Unterschriften und ggf. Firmenstempel)

19. Juli 1968

Anmelder:

Wilehlm Aohilles,  
24, Lübeck, Schönböckener Straße 33 b

Schutzansprüche  
-----

1. Aus festem Material bestehende quaderförmige Zigarettenschachtel, dadurch gekennzeichnet, daß im unteren Bereich (3) der Vorder- und/oder der <sup>Rückseite</sup> Schachtel (1) eine durchsichtig abgedeckte Aussparung oder ein Fenster (4) vorgesehen ist.
2. Zigarettenschachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das vorzugeweiße rechteckige Fenster (4) sich über oder nahezu über die gesamte Breite der Schachtel (1) erstreckt und an oder etwa an die untere Kante (5) der Vorder- und/oder Rückseite der Schachtel angrenzt.
3. Zigarettenschachtel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Fenster (4) mit einer durchsichtigen Folie (6) vollständig abgedeckt ist.
4. Zigarettenschachtel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die das Fenster abdeckende Folie (6) auf der Innen- oder Außenseite der Schachtel an deren Wandung z durch Kleben befestigt ist.

1996454 - 2

5. Zigarettenschachtel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß in der Schachtel (1) eine mindestens das Fenster (4) von innen ganz abdeckende und die Schachtel ausfüllende durchsichtige Hülle (7) vorgesehen ist, die auch die Zigaretten aufnimmt.
6. Zigarettenschachtel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die die Zigaretten enthaltende Schachtel (1) von einer durchsichtigen Umhüllung (8) umgeben ist.

1996454

P.A. 422 956 \* 20.7.68

PATENTANWÄLTE

DR. HUGO WILCKEN · DIPL.-ING. TH. WILCKEN

D - 24 LÜBECK, BREITE STRASSE 52-54

19. Juli 1968

Anmelder:

Wilhelm Achilles, 24 Lübeck, Schönsöckener Straße 33 b

Zigaretenschachtel

Die Neuerung betrifft eine aus festem Material bestehende quadratische Zigaretenschachtel.

Die Zigaretten sind in der Zigaretenschachtel bisher so gepackt, daß sich die Mundstücke am Öffnungsende der Schachtel befinden, so daß die Zigaretten beim Herausnehmen mit den Fingern an den Mundstücken, Filtern oder dergleichen erfaßt werden müssen. Das ist im höchsten Maße unhygienisch, denn beim Herausnehmen werden auf die Mundstücke, Filter oder dergleichen der dort beim Rauche von den Lippen gehaltenen Zigaretten von den Fingern unvermeidlich irgendwelche Bakterien oder Schmutzteilchen übertragen.

Außerdem sind die bekannten, aus festem Papier oder kartonstarkem Material bestehenden, am Mundstückende zu öffnenden Zigaretenschachteln so aufgebaut, daß die Schachteln einen undurchsichtigen Körper bilden, so daß die Zigaretten, insbesondere deren Mundstücke, Filter oder dergleichen und deren Beschriftung von außen nicht zu erkennen sind.

BAD ORIGINAL



- 2

1996454

Die Aufgabe der Neuerung besteht in der Schaffung einer Zigaret-tenschachtel für Zigaretten mit Mundstück, Filter oder dergleichen, bei der die in der Schachtel befindlichen Zigaretten an den Mund- bzw. Filterstücken, die sich nunmehr an dem dem Schachtelöffnungs- ende entgegengesetzten Ende befinden, mit der evtl. Beschriftung der Zigaretten von außen sichtbar sind.

Die Lösung der Aufgabe besteht darin, daß bei der eingangs ge- nannten Zigaretenschachtel im unteren Bereich der Vorder- und/ oder Rückseite der Schachtel eine durchsichtig abgedeckte Absperrung oder ein Fenster vorgesehen ist. Ein weiteres vorteilhaftes Merk- mal besteht darin, daß das vorzugeweise rechteckige Fenster sich über oder nahezu über die gesamte Breite der Schachtel erstreckt und an oder etwa an die untere Kante der Vorder- und/oder Rücksei- te der Schachtel angrenzt. Ein noch weiteres vorteilhaftes Merk- mal besteht darin, daß das Fenster mit einer durchsichtigen Folie vollständig abgedeckt ist.

Der entscheidende Vorteil dieser Lösung liegt darin, daß die zu entnehmenden Zigaretten mit den Fingern nicht mehr an den Mundstück Filtern oder dergleichen erfaßt werden müssen, denn es werden nun- mehr die unterführten Mundstücke bzw. Filter von den Lippen aufge- nommen, wohingegen die mit den Fingern erfaßten Zigarettenenden angezündet werden. Nach einem weiteren Vorteil dieser Lösung ist es möglich, zu erkennen, ob und ggf. mit welchen Mundstücken, Filtern oder dergleichen mit Beschriftung die Zigaretten ver- sehen sind. Und weiterhin ist auch erkennbar, wieviel Zigaretten sich noch in der Schachtel befinden.

BAD ORIGINAL

1996454

Die Neuerung wird nachstehend an zwei in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert, und zwar zeigen:

- Fig. 1 eine geöffnete Zigarettenschachtel nach der Neuerung in perspektivischer Ansicht, wobei Mundstück und Beschriftung der Zigareten erkennbar sind,
- Fig. 2 und 3 Vorderansichten zweier Ausführungsbeispiele nach der Neuerung
- Fig. 4 bis Fig. 6 verschiedene Abdeckmöglichkeiten der Aussparung der neuerungsgemäßen Zigarettenschachtel, wobei die Schachtel nur teilweise und im Längsschnitt gemäß der Linie I-V der Fig. 3 dargestellt ist.

Nach dem Ausführungsbeispiel besteht die Zigarettenschachtel 1 aus festem, zum Beispiel dickem oder kartonstarkem Papier und weist die übliche quaderförmige Gestalt auf. Während die Schachtel an ihrem Oberende 2 nach der bekannten Klappart gemäß Fig. 1 geöffnet und geschlossen werden kann, ist neuerungsgemäß im unteren Bereich 3 der Schachtel auf ihrer Vorderseite eine Aussparung oder ein Fenster 4 vorgesehen. Falls es erwünscht ist, kann das Fenster auch auf der Rückseite der Schachtel oder es kann auf beiden genannten Seiten ein Fenster vorgesehen sein. Das Fenster 4 ist vorzugsweise rechteckig ausgebildet und erstreckt sich über oder nahezu über die gesamte Breite der Schachtel 1. Dabei grenzt es an die untere Kante 5 der Schachtel 1 an, wie Fig. 2 zeigt; es kann aber auch von dieser Kante einen Abstand besitzen, wodurch der durch das Fenster geschwächte untere Bereich 3 der Schachtel 1 wieder etwas versteift wird, zumal dann, wenn Vorder- und Rückseite der Schachtel mit einem Fenster versehen sind.

Vorteilhaft ist das Fenster durchsichtig abgedeckt, und zwar mit

einer flexiblen Folie 6, die das Fenster 4 vollständig abschließt. Diese Folie kann sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenseite der jeweiligen Schachtelwandung befestigt sein, z.B. durch Kleben.

Eine andere Möglichkeit, das Fenster 4 durchsichtig abzudecken, besteht darin, daß im unteren Bereich 3 im Schachtelinneren eine durchsichtige Hülle 7 aus geeignetem Material vorgesehen ist, wie Fig. 5 strichpunktiert zeigt, wobei die Hülle die Schachtel 1 voll ausfüllt und zweckmäßigerweise auch die Zigaretten aufnimmt. Ein Ankleben der Hülle 7 an die Zigarettenschachtel kann somit entfallen. Es muß aber gewährleistet sein, daß auf jeden Fall das Fenster der Schachtel vollständig durch die Hülle 7 abgedeckt ist.

Nach einem weiteren vorteilhaften Merkmal kann auch so vorgegangen werden, daß die mit der Aussparung bzw. dem Fenster versehene Zigarettenschachtel 1 außen mit einer die Schachtel ganz einhüllenden Umhüllung 8 umgeben ist, wie Fig. 6 gestrichelt zeigt, wozu auch die übliche die Zigarettenschachtel umgebende Verpackung aus durchsichtigem Folienmaterial benutzt werden kann.

Die neuerungsgemäße Zigarettenschachtel gestattet auf einfache Weise mit einem flüchtigen Blick zu erkennen, ob sich in der Schachtel Zigaretten mit Filter, Mundstück oder dergleichen befinden und welcher Art evtl. die Mundstücke oder dergleichen sind. Zugleich kann man natürlich erkennen, wieviel Zigaretten in der Schachtel sind und beim Herausnehmen aus der Schachtel brauchen die Zigaretten nicht mehr mit den Fingern an den Mundstücken erfaßt zu werden.



6

Somit ist durch die nunmehrige Lage der Zigaretten in den Zigarettschächeln die Übertragung infektiöser Krankheiten über die Mundstücke mit Sicherheit ausgeschlossen.

Die neuerungsgemäße Schachtel ist sowohl für Zigaretten mit Mundstück als auch für die Verpackung von Zigarillos geeignet, die ein Mundstück tragen, Im letzten Fall ist dann die Höhe des Fensters so zu wählen, daß das Mundstück und gegebenenfalls auch noch die Bänderolen der Zigarillos von außen zu sehen sind.

BAD ORIGINAL



1996454



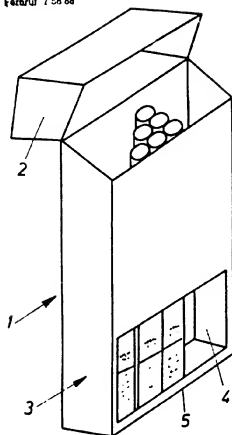


Fig. 1

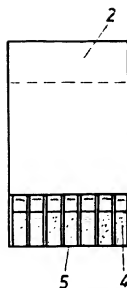


Fig. 2

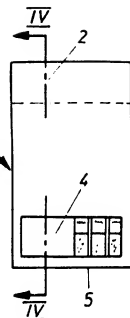


Fig. 3

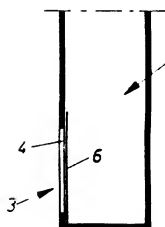


Fig. 4

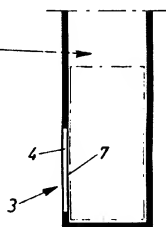


Fig. 5

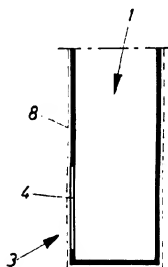


Fig. 6

1996454